



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR WEHRTECHNIK e. V.



Einladung zum

Brüsseler DWT - Gespräch 2 / 2019

20 Jahre Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik - alles Gold was glänzt?

Dienstag, 12. November 2019, 11:30 - 14:30 Uhr

im

Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

11, Avenue de l'Yser, 1040 Brüssel

Zum 20. Geburtstag kann die heutige Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken: **1999 enthusiastisch gestartet** als Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) - 2000 sprach Javier Solana, von einer „Entwicklung in Lichtgeschwindigkeit“, die 2003 zur ersten Operation führte. **2000 ambivalent beäugt** - die damalige US-Außenministerin Albright stellte drei Forderungen an die ESVP - keine Abkopplung, keine Duplizierung und keine Diskriminierung. **2003 krisenerprobt** - angesichts der Uneinigkeit Europas im aufziehenden Irakkrieg erklang bereits 2003 die Todesglocke. Das nahende Ende wurde mit der Europäischen Sicherheitsstrategie abgewendet. **2011 verstärkt gefordert** - 2011 mahnte der damalige US-Verteidigungsminister Gates eine stärkere Fähigkeitsentwicklung in Europa an, was von EU-Kommission, Rat und Parlament mit Förderprogrammen für Forschung und Entwicklung beantwortet wurde. **2013 wiederentdeckt** - nach 10 Jahren beschäftigte sich der Europäische Rat erstmalig wieder mit Verteidigungsfragen und verfasste die kürzeste Einleitung eigener Schlussfolgerungen: „**Defence matters**“. **2017 Geschichte schreibend** - 2017 erweckten die Mitgliedstaaten das „schlafende Dornröschen“ der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (SSZ) und stärkten die Zusammenarbeit der Streitkräfte. **2019 Kritik erregend** - mit harschen Worten kritisierte die US-Regierung die EU im Mai 2019, dass sie und US-Unternehmen nicht ausreichend an den geplanten EU-Verteidigungsprogrammen und der SSZ beteiligt seien. Washington drohte mit Reaktionen.

Vor dem Hintergrund dieser gekürzten Geschichte lohnt es sich, hinter die Kulissen und die Facetten der GSVP zu blicken. Es bietet sich an, die externe Dimension und die EU-Missionen und Operationen auf vier Kontinenten sowie die dahinterliegenden Strukturen zu betrachten. Mit Blick auf die interne Dimension rücken die europäischen Anstrengungen im Bereich von Forschungs-, Fähigkeitsentwicklungs- und Rüstungspolitik der Europäischen Kommission und der Europäischen Verteidigungsagentur in den Fokus.

Abschließend stellen sich folgende Fragen, die einen roten Faden für die Impulsvorträge des Brüsseler Gesprächs bilden: Werden durch diese Initiativen, Maßnahmen, Verfahren und Strukturen europäische Bürger besser geschützt? Gelingt es der EU und den Mitgliedstaaten damit, einen signifikanten Beitrag für mehr Sicherheit und Frieden in der Welt zu erbringen?

Begrüßung (5´ - 11:30)

Dr. Hardy Ostry, Gastgeber und Leiter Europabüro Brüssel der Konrad-Adenauer-Stiftung

Eröffnungsrede (20´ - 11:35)

„Vollendung der Europäischen Verteidigungsunion“

Michael Gahler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Impulsreferate (je 15´ - 11:55-12:55)

„Deutschland in Vorbereitung auf die EU-Ratspräsidentschaft 2020“

Oberstleutnant i. G. Martin Mittmesser

Grundsatzreferent

BMVg Abteilung Politik I 4 / GSVP

„Der Europäische Verteidigungsfonds als Geburtshelfer zukünftiger Rüstungsprogramme“

Sylvia Kainz-Huber

Referatsleiterin

Europäische Kommission - GD Wachstum - Verteidigung 2

„EDA - ein bedeutender Baustein europäischer Fähigkeitenentwicklung“

Martin Konertz

Brigadegeneral

Europäische Verteidigungsagentur – Direktor Fähigkeiten, Rüstung und Planung

„Gemeinsam voranschreiten auf dem Weg zur Verteidigungsunion“

Sylvia Hartleif

Leiterin Außenpolitik

Europäische Kommission - European Political Strategy Centre

Moderation und Leitung der Podiumsdiskussion (ca. 35` bis 13:30)

Bettina Klein

Korrespondentin des Deutschlandradios, Studio Brüssel

Schlusswort (5´)

KAdm a. D. Dipl.-Kfm. Karl-Wilhelm Ohlms

Geschäftsführer der DWT

Es wird ein Mittagsbuffet gereicht (13:35 – 14:30)

Um eine offene Diskussion zu ermöglichen, unterliegt die Veranstaltung den „Chatham House Rules“.

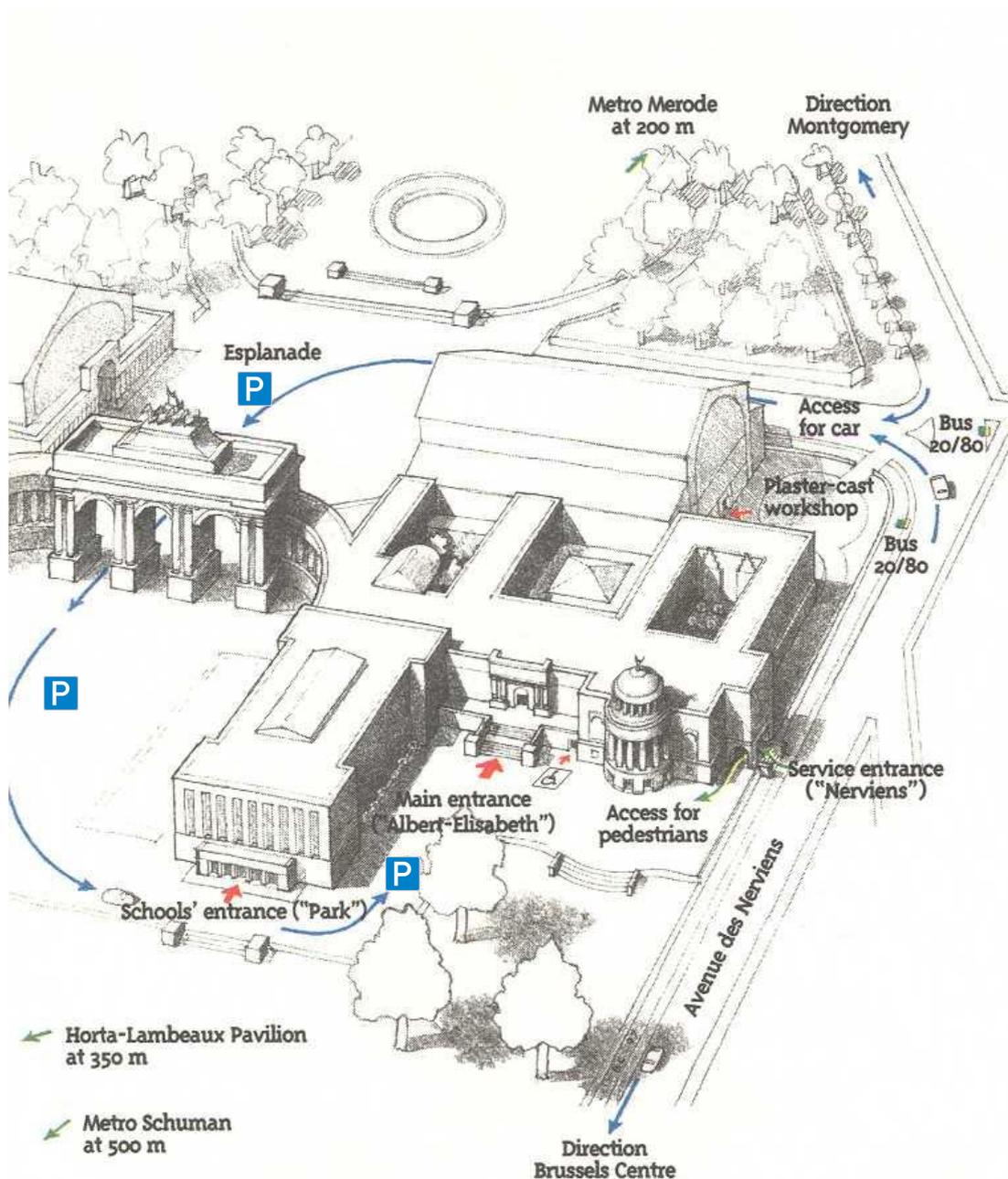
Die Veranstaltung ist grundsätzlich in Deutsch; Vorträge in Englisch sind möglich. Eine Übersetzung ist nicht vorgesehen. Die Veranstaltung wird durch die DWT in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt und ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Formblatt an. *Eintreffen der Teilnehmer ab 11:00 Uhr.*

Bitte beachten Sie die angespannte Parksituation, um rechtzeitig eintreffen zu können.

Zur Situation des Parkens wird folgende Alternative angeboten, die jedoch davon abhängig ist, dass im Museum keine Veranstaltung im stattfindet. Fußweg durch den Park ca. 200-300 m.

Parkplatz am Museum des Park Cinquantenaire: Dieser ist kostenfrei und für jeden zugänglich, siehe beigefügte Skizze.



Royal Museums for Art and History (MRAH-KMKG)

Cinquantenaire Park 10 – 1000 Brussels